JÄNNER-RALLYE

Perger Armada will die Herzen der Rallyefans höher schlagen lassen

PERG/FREISTADT. Mit 15 Teams und zwei Copiloten rund 15 Prozent des Starterfeldes stellt der Rallye Club Perg bei der „28. Internationalen Jänner-Rallye", die am Donnerstag in Freistadt beginnt. Mit waghalsigen Drifts will sich die Armada in die Herzen der Motorsportfans fahren.

von REINHARD SPITZER

Den Sieg in „seiner" Klasse will sich Christof Klausner aus Rohr im Kremstal auf seinem bewährten Audi Urquattro holen. „Durch gute Zeiten will ich auch in der Gesamtwertung auffallen und am Ego jener Teams kratzen, die nicht mit einem derart in die Jahre gekommenen Material wie ich unterwegs sind", nimmt sich der „Driftkönig", der als Copilot Harald Söllner an seiner Seite weiß, vor. Zusatz: „Wir werden vom ersten Meter an Vollgas geben, als gäbe es kein Morgen."

Nur keine Fehler machen

Auf einen Podestplatz in der Klasse der Historischen Fahrzeuge gehen Stephan Förster und Beifahrer Peter Medinger auf einem Talbot Sunbeam los. Was keine Utopie ist. Immer wieder fällt der Niederösterreicher durch konstante sowie ehrgeizige Fahrweise und damit gute Sonderprüfungszeiten auf.

Klar ist die Marschroute auch für den Perger Toyota-Händler Franz Panhofer, der auf einem Corolla rund um Freistadt reitet. „Die Jänner-Rallye ist für uns Piloten eine echte Herausforderung. Da ist von Beginn weg volle Konzentration gefragt, um keine Fehler zu machen."

Nicht zu unterschätzen sind auch Copilotin Claudia und Manfred Hinterreiter aus Schwerberg auf ihrem Mercedes 190E. Schließlich sorgte das Ehepaar mit sensationellen Zeiten bei der Mühlviertel-Rallye 2009 für Aufsehen. Dass im Juli auch im Mühlviertel nicht auf Schnee und Eis gefahren wird, ist freilich eine andere Geschichte.

Zum Klassensieg will „Driftkönig" Christof Klausner düsen. Fotos: RC Perg

Auf beste Orts- und damit Streckenkenntnisse zurückgreifen kann Mario Klopf (Ford Escort RS2000), der direkt an einer Sonderprüfung wohnt. „Wie immer werden hunderte Pierbacher Fans auf dem Teilabschnitt Pierbach–Schönau–Mötlas zujubeln", hofft der Lokalmatador, der mit Bruder Jürgen in den Bewerb geht.

Mit Nummer 118 geht Karl Raab aus Schwertberg in das Rennen.

Getriebe in Schuss gebracht

„Bis zum Start sollte alles in bester Ordnung sein", sprechen Christian Mitterlehner und Christopher Kastner die Getriebeprobleme an ihrem Audi Quattro S2 an. „Als wir das Ding überholt hatten, ist es neuerlich gebrochen."

Unbedingt ins Ziel kommen wollen Manfred Aichinger (Ford Escort) und Heinz Hörmann (BMW 535i). Beide wollen bei ihren Jänner-Rallye-Premieren den Betrachter mit herzhaften Drifts verwöhnen.

Zum ersten Mal mit Beifahrer Mario Haunschmidt lässt Thomas Werner seinen Boliden (BMW 325ix E30) auf den Prüfungen rund um Freistadt tanzen. Auf jeweils nur zwei Antriebsrädern sind Erwin Kollingbaum (BMW 325i E30) und Robert Klaus (Peugeot 205 GTI) unterwegs. „Wir wollen mit guten Vorstellungen auffallen", nimmt sich das Duo vor.

„Wie von einer Hornisse gestochen" will Karl Raab unterwegs sein. Dass er die (letzte) Startnummer 118 bekam, sieht der Schwertberger freilich nicht ein. In der Dieselklasse versuchen sich Christian Foschum/Reinhard Brunner.

Ehrung der Staatsmeister

Erster Höhepunkt der „Jänner" ist am Donnerstag die Auffahrt der Rallye-Teams am Freistädter Hauptplatz (16.30 Uhr). In der Messehalle stehen u. a. die Ehrung der oberösterreichischen Motorsportstaatsmeister 2010 (18.35 Uhr) sowie der Zeremonienstart (19.15 Uhr) auf dem Programm. Start der ersten Tagesetappe ist am Freitag um 7.53 Uhr. Alle näheren Infos im Web unter www.jaennerrallye.at

Ohne Fehler will der Perger Franz Panhofer bei der Jänner-Rallye bleiben.